



Evangelischer Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken

KK-NEWS

Neuigkeiten, Wissenswertes, Termine



Nr. 123 | Juni 2017

Sommersynode in Borken

„Inviting someone you know to something you love“ – „Lade jemanden, den du kennst, zu etwas ein, das dir wichtig ist“. So lautet die Grundidee des aus England stammenden Projektes „Gottesdienst (neu) erleben“, das auf der Synode des Evangelischen Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken vorgestellt wurde.

Referent Christhard Ebert vom Zentrum für Mission in der Region (ZMiR) warb dafür, Menschen eine gelingende und wertschätzende Gottesdienstenerfahrung zu ermöglichen.

Kernidee ist die Durchführung von öffentlichen und gemeinsam beworbenen Gottesdiensten in einer Region an einem bestimmten Tag, an dem Menschen, die bisher keinen oder wenig Kontakt zur Kirche hatten, persönlich durch engagierte Gottes-



dienst-Teilnehmer eingeladen werden. Nach kurzer Beratung in den vier Regionen beschloss die Synode am Ende einstimmig, das Projekt im kommenden Jahr auf Kirchenkreisebene durchzuführen.

Eine weitere Entscheidung fiel in Bezug auf das von Jugendpfarrer Michael Bruch vorgestellte neue Konzept für die Jugendarbeit im Kirchenkreis, das nach intensiver Diskussion ebenfalls mit knapper Mehrheit angenommen wurde.

Landrat Dr. Kai Zwicker hatte zu Beginn die Synodalen im Borkener Kreishaus begrüßt und für einen intensiven Austausch zwischen Kirche und Verwaltung geworben. Oberkirchenrätin Petra Wallmann überbrachte die Grüße der Landeskirche.

Am Morgen wurden in einem Abendmahlsgottesdienst in der Gemener Johannes-Kirche der neue Verwaltungsleiter des Kirchenkreises, Rainer Oetting, sowie die neue Öffentlichkeitsreferentin, Maleen Knorr, in ihre Ämter eingeführt. ■



»Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.«

Gedanken zum Monatspruch für Juni – Apg. 5,29

Liebe Leserinnen und Leser,

mit solchen Sätzen haben glaubende und bekennende Menschen oft ihren zivilen Ungehorsam begründet: die Apostel vor dem Hohen Rat, Martin Luther vor dem Reichstag zu Worms, Bonhoeffer beim Verhör vor der Gestapo – Menschen, die mutig ihrem Gewissen folgten.

Doch angesichts der vielen verblendeten und verführten Fanatiker, die im Namen ihres »Gottes« Gewalttaten gegen Menschen begehen, ist die entscheidende Frage: Was sagt das Gewissen? Was

spricht Gott? Wann muss man ihm mehr gehorchen als den Menschen?

Das Gewissen ist offenbar ein biegsames Ding, formbar durch Menschen, Ideologien, Erziehung. Das macht vorsichtig. Menschen irren und sündigen, und oft genug gerade dann, wenn sie sich eins wähnen mit dem Heilsplan Gottes.

Luther hat uns einen guten Kompass zur Orientierung empfohlen: »was Christum treibet«. Was Gottes liebevolles Handeln in Christus nach vorne und zum Leuchten bringt, das ist das Richtige und Gute.

Dieser Schlüssel gilt für die Auslegung der dunklen Stellen der Heiligen Schrift wie der dunklen Seiten des Lebens: Von Christus her fällt Licht auf die Ränder, auf das Fragliche und Zweideutige. Gottes bedingungslose Liebe ist die Mitte!

Der Kopf findet 1.000 Gründe für andere Wege. Was das Gute und Gebotene ist, entscheidet sich in einem Herzen, das geübt ist, auf Gottes Stimme zu hören.

Herzlich grüßt (mit Micha 6,8)

Ihr *Joachim Anicker*

Inhalt

VON PERSONEN	2	AUS DEN KIRCHENGEMEINDEN ..	5	ANGEBOTE	8
AUS DEM KIRCHENKREIS	3	AUS DER LANDESKIRCHE	7	TERMINE	10

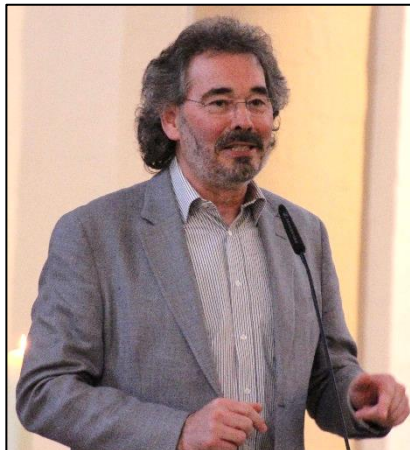
Von Personen

Neue Aufgabe in Münster

Pfarrer Lothar Sander verabschiedet

Nach fast zwölf Jahren hat Lothar Sander aus gesundheitlichen Gründen die Evangelische Kirchengemeinde Coesfeld in Richtung Münster verlassen.

Dort wird er im Bereich der Krankenhausseelsorge im Kirchenkreis Münster tätig sein. Die feierliche



Verabschiedung in der gut besuchten evangelischen Kirche am Markt wurde abgerundet von sehr persönlichen Grußworten und klangvoller Gitarrenmusik des Gitarrenduos Michael und Thomas Hoene aus Nottuln. Pfarrer Ulf Schlien, stellvertretender Superintendent des Evangelischen Kirchenkreises, hielt die Predigt.

Pfarrerinnen Brigit Henke-Ostermann wird bis zu einer Neuregelung die Gemeinde betreuen (siehe Seite 5).

Ehrenamtlicher Dienst

Neue Prädikanten eingeführt

Eine Prädikantin und drei Prädikanten konnten in diesem Jahr im Evangelischen Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken eingeführt werden. Sie leisten mit ihrem Einsatz einen wichtigen Bestandteil der Arbeit in den Gemeinden.

„Sie können den Dienst des Pfarrers nicht ersetzen, aber sinnvoll ergänzen“, so Superintendent Joachim Anicker bei der feierlichen Einführung von Ulrike Lagemann in das Amt der Prädikantin in der Evangelischen Kirchengemeinde Burgsteinfurt. Verstärkung gab es auch



in der Kirchengemeinde Suderwick: Mit Jens Neuhaus erhielt im Juni ein engagiertes Gemeindemitglied den Segen für sein neues Amt.

Bereits Anfang des Jahres war Rene

Bamberg als Prädikant der Evangelischen Friedens-Kirchengemeinde in Nottuln in das Amt eingeführt worden, ebenso wie im April Dr. Hartmut Wiggers in Reken.

Trauer um Hans-Ludwig Gelau

Ehemaliger Gemeindepfarrer verstorben

Die evangelische Kirchengemeinde

Coesfeld trauert um ihren früheren Gemeindepfarrer Hans-Ludwig Gelau. Er verstarb am 20. März im Alter von 83 Jahren nach langer Krankheit.

Der Theologe wirkte seit 1972 im

Evangelischen Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken, zunächst als Militärfarrer in Dülmen und ab 1984 bis zu seinem Ruhestand im Jahr 1999 als Gemeindepfarrer der Evangelischen Kirchengemeinde Coesfeld.

AUS DEM KIRCHENKREIS

Beta-Gütesiegel

Auszeichnung für Kitas

Bereits im November 2016 erhielten 13 Kindertageseinrichtungen im Kirchenkreis das evangelische Gütesiegel BETA für den erfolgreich absolvierten Qualitäts-Management-Entwicklungsprozess. Fünf weitere Einrichtungen aus dem Kreis Borken sind jetzt mit von der Partie: die evangelischen Kitas aus Schöppingen, Heiden, Werth, Raesfeld und Vreden.

„Möge Sie das, was Sie im Qualitätsverfahren gelernt haben, im Umgang mit Kindern bereichern und den Kontakt mit den Eltern stärken“, wünschte Pfarrer Klaus Noack von der Evangelischen Kirchengemeinde Stadtlohn-Oeding-Vreden der Festgemeinde am Ende einer kleinen Andacht im Evangelischen Gemeindezentrum Vreden.

Claudia Brinkmüller, Geschäftsführerin des Trägerverbundes der Kindertageseinrichtungen, nannte die Verleihung einen triftigen Grund zum Feiern. Grundlage für das Erlangen des Gütesiegels war das



Bundesrahmenhandbuch der Bundesvereinigung evangelischer Tageseinrichtungen (BETA) für Kinder. Jedes Kita-Team musste daraus Leitbilder für 36 Themenfelder erarbeiten, zugeschnitten auf die jeweilige Einrichtung. Die Ergebnisse fixierten die Teams in einem individuellen Handbuch.

Superintendent Joachim Anicker betonte das evangelische Profil, das mit dem Ergebnis dieses Prozesses deutlicher nach außen kommuniziert werden könne. Waltraut Ettliger, die mit dem Leitungsausschuss die Ergebnisse bewertete,

und Sabine Prott als Leiterin der Geschäftsstelle der Kindertageseinrichtungen des Diakonischen Werks Rheinland-Westfalen-Lippe betonten, dass dieser Prozess die Teams auch zusammengeschweißt habe. „Die inhaltliche Ausrichtung ist wichtig. Die Weiterentwicklung der sozialpädagogischen Qualität zugunsten der Kinder wird die Aufgabe der Zukunft sein“, gab Christian von der Linde, Leiter des Jugendamtes des Kreises Borken, den ausgezeichneten Teams mit auf den Weg.

► **Trägerverbund**

Notfallseelsorge im Kreis Steinfurt

Spende überreicht

Im Mai konnten die Notfallseelsorge-Beauftragten im Evangelischen Kirchenkreis und im Katholischen Kreisdekanat Steinfurt eine Spende in Höhe von 1.620,60 Euro entgegennehmen, die bei der Kollekte des ökumenischen Neujahrsempfangs in Rheine im Januar zusammen gekommen war.

„Wir haben uns im Januar ebenso spontan wie einmütig auf diesen Kollektenzweck geeinigt“, so André

Ost, Superintendent des Evangelischen Kirchenkreises Tecklenburg. Das passte sehr gut zum Neujahrsempfang unter dem Motto „Gemeinsam auf dem Weg“.

Die Notfallseelsorge ist im Münsterland eine ökumenisch verantwortete Aufgabe der beiden großen Kirchen mit zahlreichen Ehrenamtlichen. Notfallseelsorger helfen in Extremsituationen. Sie stehen Menschen nach schweren Unfällen zur Seite, helfen eine plötzliche Todesnachricht zu verkraften und sind Gesprächspartner in vielen anderen Krisenlagen. Vor Ort wird die „erste Hilfe für die Seele“ weitestgehend



ehrenamtlich und unentgeltlich geleistet.

„Das System hat sich sehr bewährt“, meinen Pfarrer Andreas Finke und Pfarrer Holger Erdmann als evangelische Ansprechpartner in der Region, sowie ihr katholischer Kollege Diakon Peter Siefen vom Kreisdekanat

nat Steinfurt und Pfarrerin Alexandra Hippchen, die von evangelischer Seite als hauptamtliche Koordinatorin für die Notfallseelsorge im gesamten westlichen Münsterland zuständig ist.

Sie hoben im Gespräch das große

Engagement der ehrenamtlichen Kräfte positiv hervor. Durch Fortbildungen, regelmäßige Fallbesprechungen und Supervision werden die Ehrenamtlichen in ihrer verantwortungsvollen Aufgabe weiter begleitet. So fließe das Spendengeld vom Neujahrsempfang vor allem in

Ausbildung und Einsatzmaterialien für die Ehrenamtlichen. „Das ist wichtig für uns“, so die Verantwortlichen, „denn Spenden und Kollekten sind unsere einzige Einnahmequelle.“

► **Notfallseelsorge**

Psychologische Berater auf dem Kirchentag in Berlin

Lebenshilfe im Schichtbetrieb

Das „Zentrum Psychologische Beratung und Seelsorge“ ist seit vielen Jahren ein etabliertes und verlässliches Angebot auf den Evangelischen Kirchentagen. Es versteht sich als niederschwellige „Seelsorge nahe bei den Menschen“, die hier mit ihren kleinen und großen Fragen, Sorgen und Nöten die Möglichkeit zum Gespräch finden.

Mit dabei waren in diesem Jahr auch Annette Braune, Diakonin und Familienberaterin, sowie Pfarrer Ingo Stein, Berater und Supervisor in der Psychologischen Familienberatungsstelle der Diakonie in Gronau. Beide gehören zu einem

Team von Beraterinnen und Beratern aus ganz Deutschland, das an allen Veranstaltungstagen ehrenamtlich im „Zentrum Psychologische Beratung und Seelsorge“ mitarbeitet.



„Das war eine herausfordernde und auch schöne Aufgabe“, so die beiden Beratenden aus dem Evangelischen Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken. „Im Schichtdienst für jeweils einen halben Tag haben wir persönliche Gespräche mit Einzelnen, Paaren und Familien geführt,

die an schwierigen Lebenspunkten, vor Veränderungen oder wichtigen Entscheidungen stehen, in Beziehungskrisen oder bei Sinn- und Glaubensfragen Orientierung und Unterstützung suchen.“

Ingo Stein ergänzt: „Das Besondere an diesem Beratungsangebot ist, dass es quasi zwischen Tür und Angel ohne Anmeldekontext stattfinden und von einem kurzen Kontaktgespräch bis zu einer intensiven Beratungsstunde eine große Bandbreite umfassen kann. Natürlich ist dabei, wie bei jedem professionellen Beratungsgespräch auch, Vertraulichkeit garantiert.“ Neben der persönlichen Beratung wurden auch Gruppengespräche zu verschiedenen Themen angeboten.

► **Psychologische Familienberatungsstelle Gronau**

Wanderausstellungen

Beliebte Ausstellungen zurück im Kirchenkreis

Die beiden Ausstellungen „Mensch Martin – Hut ab“ und „Frauen der Reformation“, die im vergangenen Herbst ihre Wanderschaft antraten, kehren nach unterschiedlichen Stationen im Münsterland während der Sommermonate zurück in den eigenen Kirchenkreis.

Die Doppelausstellung beleuchtet

die Reformation aus unterschiedlichen Perspektiven. Die Tafelschau „Frauen der Reformation“ beschäftigt sich mit der Rolle der Frau und den Auswirkungen der Reformation auf deren Leben. Dabei nimmt die Ausstellung besonders regionale Anknüpfungspunkte auf. Die Ausstellung „Mensch Martin – Hut ab!“ richtet sich vor allem an Kinder und Jugendliche. Die interaktive Schau führt sie an acht Stationen durch das Leben Martin Luthers von seiner Geburt bis zu den Auswirkungen in die Gegenwart. So wird auf spielerische Weise Wissenswertes

über die Reformation vermittelt.

Die Doppelausstellung ist bis 25. Juni zusammen mit einem umfangreichen Begleitprogramm in der Evangelischen Kirchengemeinde Gronau zu sehen. Danach wandert sie bis zum 11. Juli in die Große Kirche nach Burgsteinfurt. Derweil wandern die „Frauen der Reformation“ in die Radwegkirche nach Appelhülsen (12.7.-6.8.) und in die Wittenberger Reformationsommerfrische (9.-14.8.).

► www.reformation-muensterland.de

AUS DEN KIRCHENGEMEINDEN

Wohnwoche in Bocholt ausgezeichnet

Junge Menschen teilen Alltag

Eine Woche lang leben 15 Jugendliche gemeinsam in den Räumen der Evangelischen Apostelgemeinde in Bocholt.

Das Besondere an dem Projekt „Wohnwoche im Turm“: Die jungen Menschen leben und lernen zusammen während der Schulzeit. Und so stehen nicht nur gemeinsames Kochen, Essen und Spielen auf dem Plan, sondern auch das gemeinsame Lernen für Prüfungen und Vorbereitungen von Referaten. Die 15 Plätze für die Wohnwoche waren schnell vergeben, „aber mehr Leute kriegen wir nicht unter“, so Sandra van Westen, Jugendreferentin in Bocholt. Sie nahm die Wohnwoche, die bereits 2014 und 2015 stattgefunden hatte, wieder in das Programm auf, als sie im vergangenen



September ihre Stelle in der Gemeinde antrat. Durch das Projekt, an dem vor allem die Konfirmanden sowie einige etwas ältere Jugendliche teilnehmen, soll der Nachwuchs in die Jugendgruppe integriert werden. Neben dem Gemeinschaftserlebnis erfahren die Jugendlichen in

abendlichen Impulsen auch etwas über den Glauben.

Unlängst wurde die „Wohnwoche im Turm“ von der Bergmoser+Höllner-Stiftung mit dem 3. Preis (2.000 €) in der Kategorie „Selbstständig und verantwortungsvoll Glauben lernen“ ausgezeichnet.

Bevollmächtigte nehmen Arbeit auf

Mit Blick nach vorn in Coesfeld

Nach dem Rücktritt von fünf Mitgliedern des Presbyteriums der Evangelischen Kirchengemeinde Coesfeld hat der Kreissynodalvorstand die Beschlussunfähigkeit des Presbyteriums festgestellt und an seiner Stelle einen Bevollmächtigtenausschuss berufen.

„Damit ist nun zunächst die Handlungsfähigkeit der Gemeindeleitung sichergestellt, um die anstehenden anspruchsvollen Aufgaben in der

Coesfelder Kirchengemeinde bearbeiten und entscheiden zu können“, so Superintendent Joachim Anicker.

Ein Bevollmächtigtenausschuss hat gemäß der Kirchenordnung die Aufgabe, die Gemeinde übergangsweise zu leiten. Seine Hauptaufgaben sind die Sicherstellung der laufenden Amtsgeschäfte und die Vorbereitung einer Presbyterwahl.

Diese soll am 31. Oktober stattfinden. In den Ausschuss berufen wurden die im Amt verbliebenden Mitglieder des aufgelösten Presbyteriums (Pfarrerin Birgit Henke-Ostermann, Edmund Schrage, Frank Rie-

mer und Ursula Nordhoff-Schöttler), dazu zwei weitere Gemeindeglieder (Cornelia Bartz und Klaus-Peter Kreutzfeldt) sowie zwei Mitglieder des Kreissynodalvorstands (Pfarrer Dirk Hirsekorn aus Gescher und Jürgen Ebert aus Ochtrup). Pfarrer Hirsekorn wurde einstimmig zum Vorsitzenden des Gremiums gewählt.

„Wir richten den Blick gemeinsam nach vorne und sind sehr zuversichtlich, dass der Übergang gelingen wird“, so die übereinstimmende Einschätzung des Ausschusses.

Geldschein zum Reformationsjubiläum

Geld regiert die Welt?

Im Rahmen eines ökumenischen Gottesdienstes in Dülmen wurde unlängst eine ganz besondere Banknote vorgestellt. Dieter Kohl aus Dülmen, Geschäftsführer des Vereins „gott.net“, präsentierte den „Null-Geldschein“.

„Geld regiert die Welt? Gott regiert die Welt? – Ja, wer denn jetzt?“ Dieser Frage ging Weihbischof Dieter Geerlings aus Münster im ökumenischen Gottesdienst in Dülmen unter dem Motto „Gottes Gnade gibt es umsonst“ mit rund 160 Besuchern

nach.

Kohl erklärte, er habe die Idee für diesen ungewöhnlichen Geldschein, einer echten Euro-Banknote mit einer Auflage von 10.000 Stück, schon länger mit sich herumgetragen und nun, zum Reformationsjubiläum, umgesetzt.

„Nun weist ausgerechnet ein Geldschein auf das wertvolle Geschenk der Gnade hin! Ein Geldschein, der keinen Geldwert, aber einen Sinnwert hat. Sein Wert liegt in seiner Botschaft: ‚Die Gnade Gottes ist nicht mit Geld zu bezahlen‘“, so Superintendent Joachim Anicker in ei-



nem Grußwort, das von Gemeindepfarrerin Susanne Falcke verlesen wurde.

Nach dem Gottesdienst wurden Null-Euro-Gutscheine zum Selbstkostenpreis von 2 € verteilt. Die erste Auflage ist übrigens vergriffen, eine zweite soll Ende Juni herauskommen.

► www.gott.net

Landeskirchliches Projekt in Ochtrup

Mit Kindern Kirche entdecken

Das Projekt „Mit Kindern neu anfangen“ der Evangelischen Kirche von Westfalen (EKvW), das im Jahr der Taufe 2006 seinen Anfang nahm, fand nach zehn Jahren einen offiziellen Abschluss, hat aber seither – ganz nach Plan – feste Wurzeln in zahlreichen Gemeinden geschlagen und lebt darin nun eigenständig fort.

Die Evangelische Kirchengemeinde Ochtrup gehört zu den Gemeinden, in denen sich das Projekt erfolgreich etabliert hat. Hier gestaltet ein

achtköpfiger Arbeitskreis um Pfarrerin Imke Philipps jährlich einen ganz besonderen Themengottesdienst für Jung und Alt mit kreativen Angeboten und einem anschließenden gemeinsamen Essen. Alle Kinder, die ihren fünften Tauftag feiern, werden dazu als „Ehrgäste“ mitsamt ihren Familien, Großeltern und Paten persönlich eingeladen und bekommen im Gottesdienst unter anderem eine Kinderbibel als Tauferinnerungsgeschenk ausgehändigt.

Bis zu diesem kleinen „Jubiläum“ werden die Kinder jedes Jahr an ihrem Tauftag mit einem Brief und einer kleinen Überraschung bedacht.

„Damit können wir zu jedem getauften Kind in der Gemeinde über mindestens fünf Jahre hinweg Kontakt pflegen“, so die Mitglieder des Tauferinnerungsteams. „Alle sollen erreicht werden, alle sollen in unserer Gemeinde ein Zuhause finden können.“

Das Projekt „Mit Kindern neu anfangen“ markiert einen Perspektivwechsel in der Kirche: Fanden die Kinder früher den Zugang zum kirchlichen Leben durch ihr Elternhaus, so sind es heute oft die Eltern, die über ihre Kinder den Weg zur Kirche (zurück) finden. Bunte und vielfältige Blüten treibt es hier, denn von Beginn an gab das Projekt ganz bewusst kein bindendes religionspädagogisches Konzept vor, sondern baute darauf, dass Gemeinden auf der Grundlage ihrer Gegebenheiten vor Ort eigene Ideen entwickeln können, um Täuflinge und ihre Familien mehr in den Blick zu nehmen. „Viele junge Eltern sind der Kirche gegenüber durchaus aufgeschlossen“, ist dazu die Erfahrung von Pfarrerin Philipps. „Oft müssen sie jedoch erst eine Schwelle überwinden, vor allem, wenn sie keine weiteren persönlichen Kontakte zur Gemeinde haben. Durch kirchliche Angebote für ihre Kinder können wir diese Schwelle verringern.“



AUS DER LANDESKIRCHE

Ökumene

Mehr Zusammenarbeit der Kirchen

500 Jahre nach der Reformation wollen die christlichen Kirchen in Zukunft verstärkt zusammenarbeiten. Festgehalten wurde diese Absicht durch die Unterzeichnung einer offiziellen Erklärung, die am Pfingstmontag in Münster beim ökumenischen Freiluft-Gottesdienst auf dem Domplatz der Öffentlichkeit vorgestellt wurde.

Die Evangelische Kirche von Westfalen, die Evangelische Kirche im Rheinland und das Bistum Münster haben sich in dem Aufruf „Gemeinsam Zukunft gestalten“ zu einer

weiteren Vertiefung ihrer Kooperation verpflichtet. Die Verantwortlichen fordern die Gemeinden auf, das geistliche Miteinander zu verstärken und Kirchen und Gemeindehäuser gemeinsam zu nutzen.

Die Unterzeichner verpflichteten sich, die ökumenische Bildung auf allen Ebenen sowie die konfessionelle Kooperation im Religionsunterricht zu intensivieren, ebenso den christlichen Glauben zunehmend gemeinsam öffentlich zu bezeugen, besonders durch ökumenische Gottesdienste und gemeinsame missionarische Projekte.

Auch den großen gesellschaftlichen Problemen möchte man in Zukunft gemeinsam begegnen. Das gilt etwa für die wachsende Kluft zwischen

Arm und Reich, den Schutz der Umwelt sowie Flucht- und Migrationsbewegungen. Initiativen und Gruppen, die sich für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung einsetzen, sollen gefördert werden. Dazu gehört auch ein enges Zusammenwirken in der Arbeit mit Flüchtlingen einschließlich der Kirchen anderer Sprache und Herkunft. Die „Begegnung und der Austausch mit dem Judentum als unseren älteren Geschwistern und der Dialog mit Muslimen“ sollen intensiv fortgesetzt werden. Gegen Antisemitismus, Fremdenfeindlichkeit und Rassismus wollen die Kirchen gemeinsam klar Position beziehen.

500 Jahre Reformation

Präses Kurschus lobt Engagement

„Die Reformation war keine einheitliche Bewegung – die evangelische Kirche feiert 500 Jahre später auch nicht unter einer Dachmarke“, sagte die leitende Theologin der Evangelischen Kirche von Westfalen in einem Pressegespräch Anfang Juni.

Die Reformation habe auch Kulturgeschichte geschrieben – das zeigten heute nicht nur besondere Gottesdienste, sondern auch musikalische Ereignisse, Kunstausstellungen, Theater, Literatur- und Bildungsveranstaltungen. In Westfalen steht das Jubiläumsjahr unter dem Motto „Einfach frei“. Das habe für

Zustimmung, aber auch Kritik gesorgt, sagte Präses Annette Kurschus und fragte: „Ist das zu schlicht?“ Jedenfalls Sorge die Dop-



pelbedeutung für Gespräche: Die Kampagne rückt die Botschaft der Freiheit in den Mittelpunkt, die Gott ohne Vorbedingung schenkt. Verbunden ist damit der Hinweis auf den einmaligen Feiertag am Reformationstag, 31. Oktober 2017.

Luther und viele andere hätten die Grundzüge eines neuen Glaubensverständnisses formuliert, „eines Glaubens, der im Gewissen an Gott gebunden ist und darum innerlich frei und dem Nächsten in Liebe zugewandt“. Die Bibel habe, nicht zuletzt durch Luthers Übersetzung ins Deutsche, neue Bedeutung erhalten: „Die Autorität der Heiligen Schrift und ihre kritische Funktion gegenüber kirchlichen Traditionen und Institutionen sind ein Kennzeichen der Reformation“, sagte Annette Kurschus.

Die revidierte Lutherbibel 2017 ist bereits rund 400.000 Mal verkauft und 160.000 Mal als App heruntergeladen worden.

ANGEBOTE

Studienreise

Auf den Spuren der Reformation in der Schweiz

Die Erwachsenenbildung der drei evangelischen Kirchenkreise des Münsterlandes bietet vom 30. September bis 6. Oktober 2017 eine 7-tägige Studienreise in die Schweiz an.

Besonders bedeutend für die Reformation in der Schweiz, die sich fast zeitgleich zur Reformation in Deutschland vollzog, waren neben Erasmus und Zwingli vor allem die Werke Johannes Calvins. Die Studienfahrt begibt sich an die wichtigsten Stationen und Handlungsorte dieser drei Reformatoren in Genf, Basel und Zürich. Neben obligatorischen Stadtführungen stehen

Museumsbesuche sowie Besichtigungen von Kirchen und Friedhöfen auf dem Plan. Zwei Vortragsabende runden das Programm ab. Im Teilnehmerpreis von 990 € (im Doppelzimmer) sind alle Kosten für Fahrt, Übernachtung, Verpflegung sowie Eintrittsgelder enthalten.

► [Direkt zur Anmeldung](#)

Fortbildung für Presbyterinnen

Es geht ums Geld

Wie liest man einen Haushaltsplan? Was ist der Unterschied zwischen Kameralistik und Doppik? Wie sieht die Finanzierung meiner Kirchengemeinde aus? Diesen und anderen Fragen widmet sich eine Fortbildung der Evangelischen Frauenhilfe in Westfalen vom 15. bis 16.

September 2017 in Soest.

Das Seminar richtet sich vor allem (aber nicht nur) an die im letzten Jahr neu gewählten Presbyterinnen. Ihnen wird an zwei Tagen Handwerkszeug für die Presbyteriumsarbeit an die Hand gegeben. Die Systematik der Haushaltspläne, das NKF und das wichtige Thema Fundraising bilden die inhaltlichen Schwerpunkte. Zudem können sich

die Anwesenden untereinander austauschen. Teilnehmerinnen werden gebeten, einen Haushaltsplan ihrer Gemeinde sowie ihr Handbuch „Gemeinde leiten“ mitzubringen. Der Teilnahmegebühr beträgt inkl. Kost und Logis im einfachen Doppelzimmer 85 €.

► [Direkt zur Anmeldung](#)

Reformationsevent für Jugendliche

Kirche bunt, anders und für DICH

Unter dem Motto „Hör mal – Gott spricht“ lädt die Evangelische Jugend Burgsteinfurt in Kooperation mit der Evangelischen Jugend im Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken am 8. Juli 2017 zu einem besonderen Großevent ein.

Kirche anders, ungewohnt und vor allem jung zu erleben, ist das Ziel der Veranstaltung. Jugendliche sollen in Kontakt zur Kirche und zu reformatorischen Ideen kommen und angeregt werden, in ungewohnten Aktionen auf Gott zu hören.

Ab 18 Uhr wird ein vielfältiges Programm geboten, das einen Markt



der Begegnungen, sportlichen Aktivitäten (Kistenklettern, Poolbillard) sowie Diskutiertische und eine „Kreativ-Ecke mit Herrn Luther“ einschließt.

Um 20 Uhr findet in der großen Kirche in Burgsteinfurt ein Jugendgottesdienst mit anschließender Kopfhörerparty statt.

Reihe „Freiheit und Verantwortung“

Dr. Norbert Tiemann spricht in Gronau

Im Rahmen der Vortragsreihe

„Freiheit und Verantwortung“ spricht am 29. Juni 2017 der Chefredakteur der Westfälischen Nachrichten, Dr. Norbert Tiemann, und beleuchtet das Thema aus Sicht der Medien.

Dr. Norbert Tiemann ist nach Nikolaus Schneider, Franz Müntefering, Jens Spahn und Prof. Thomas Sternberg der fünfte Referent der Gronauer Vortragsreihe.

Nacht der spirituellen Lieder

Singen in die Dunkelheit

Am 23. Juni 2017 findet zum zweiten Mal eine Nacht der spirituellen Lieder in der Großen Kirche in Burgsteinfurt statt. Die Veranstaltung beginnt um 19:30 Uhr.

Als klingendes Fest des Friedens, der Toleranz und der gegenseitigen Verbundenheit wurde die „Nacht der spirituellen Lieder“ 2004 in

Aachen ins Leben gerufen und breitet sich seitdem in vielen Städten aus. Friedens-, Heilungs- und Kraftlieder vorwiegend aus den drei Abrahamitischen Religionen sollen an diesem Abend gemeinsam mit der Initiatorin Alwine Deege, den Singanleitern Alex Lück und Rejesh Mariadassou, der Mantraband Thalmarra und dem Gebärdenchor „Sing a Sign“ des Caritasverbandes Emsdetten-Greven eine Fortsetzung angestimmt werden. Die verbindende Kraft des Singens wirke dabei auch

über religiöse Grenzen hinweg, weiß Pfarrerin Dagmar Spelsberg-Sühling, Beauftragte für Spiritualität und Geistliches Leben im Evangelischen Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken, die zum zweiten Mal zur „Nacht der spirituellen Lieder“ einlädt.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende zugunsten des Ambulanten Hospizdienstes im Kreis Steinfurt wird gebeten.

► [Weiterlesen im Netz](#)

Ökumenische Pilgerwanderung

Wandern auf dem Friedensweg

Unter dem Motto „Einfach frei“ laden im Jahr des Reformationsjubiläums das Bistum Münster, das Evangelische Schulreferat der Kirchenkreise Steinfurt-Coesfeld-Borken und Tecklenburg sowie die Jugendbildungsstätte Tecklenburg zu einer ökumenischen Pilgerwanderung für Jugendliche ein.

Firmlinge, Konfirmandinnen und Konfirmanden, evangelische und



katholische Schülerinnen und Schüler ab der 8. Klasse können sich dazu als Gruppe, aber auch individuell anmelden.

Die Gruppen starten am 1. oder 2. Oktober 2017. Sie werden drei Tage zwischen Osnabrück und Münster auf dem Friedensweg unterwegs sein. Endpunkt ist die Apostelkirche in Münster. Die Kosten pro Person liegen bei 40 €.

Weitere Informationen und Anmeldung: Jugendbildungsstätte Tecklenburg, Manfred Kubiczek, Telefon: 05482 68133, E-Mail: kubiczek@jubi-te.de

► [Jugendbildungsstätte](#)

Meditativer Gottesdienst

Auszeit unterm Kirchendach

Die Abendgottesdienste in der Evangelischen Kirchengemeinde Dülmen ermöglichen eine Auszeit vom Alltag und bieten eine Gelegenheit für ein inneres Durchatmen.

Den richtigen Ton für die Gottesdienste steuert die Band „auszeit“

bei. Im Zentrum steht jeweils der „Kerzengang“, bei dem die Gottesdienstbesucher ihre ganz persönlichen Anliegen vor Gott bringen können. Die kommenden Termine für die „Auszeit“: 9. Juli („Wochenend und Sonnenschein“), 10. September („Es ist nicht immer leicht, ein Mensch/Christ zu sein“) 15. Oktober („Du meine Kehle singe!“ mit dem Dülmener Gospelprojektchor), 12. November („Beruf oder Berufung – was bleibt am Ende?“) und



10. Dezember („Dreaming of a white christmas – mein Wunsch fürs Weihnachtsfest“).

31 Termine

JUNI		
Fr	16.6.	Kreiskirchenamt geschlossen
So	18.6.	Internationaler Gottesdienst 09:30 h Epe
Mo	19.6.	FinA 17:00 h KKA
Di	20.6.	Nachbarkonferenz COE 19:00 h Coesfeld
• Mi	21.6.	Pfarrkonferenz »...damit ihr nicht brüllt wie Waldesel zu einem tauben Gott!« Luthers Lieder (Kreiskantor Dr. Tamás Szócs) 9:00 h KKA
Mi	21.6.	AGV 19:00 h Reken
Do	22.6.	Probepredigt Hövelmann 17:00 h Burgsteinf.
Do	22.6.	KSV ↵ 18:30 h KKA
Mo	26.6.	Koordinationssteam VVgV 09:30 h Münster
Mo	26.6.	Vorstand Jubi 18:00 h Nordwalde
Di	27.6.	ÖffkA 18:00 h Suderwick
Fr	30.6.	KiMusA 17:00 h Dülmen

JULI		
Mo	3.7.	StK ☼ 14:00 h KKA
Mo	3.7.	FinA 17:00 h KKA
Di	4.7.	VR DW e.V. 10:00 h KKA
Di	11.7.	Nachbarkonferenz Gemen 19:00 h Gemen
Do	13.7.	KSV 18:00 h KKA
14.7.-3.8. Delegationsreise nach Simbabwe Partnerkirche		

SOMMERFERIEN 15.7.-29.8.

Mo	31.7.	FinA 17:00 h KKA
AUGUST		
Mo	28.8.	KoopRat 09:00 h KKA
Mi	30.8.	Architektenwettbewerb VVgV 09:30 h Münster
SEPTEMBER		
Mo	4.9.	3-Sup-Konferenz GR I 10:00 h Lengerich
Mo	4.9.	StK ☼ 15:00 h KKA
Do	7.9.	FinA ↴ 17:00 h KKA
Do	7.9.	KSV mit FinA 18:00 h KKA
• So	10.9.	Partnerschaftssonntag Kirchenkreis
Di	12.9.	Vorstand Jubi 18:30 h Nordwalde
• Mi	13.9.	Pfarrkonferenz 09:00 h KKA »Back-to-Church-Sunday« Auftaktschulung
Mi	13.9.	StrA 17:30 h KKA
• So	17.9.	Kirchenkreisfest zum Reformationsjubiläum
Di	19.9.	OffkA 18:00 h KKA
Mi	20.9.	AK FD 10:00 h Jubi
Mo	25.9.	FinA 17:00 h KKA
25.-30.9. Interkulturelle Woche »Vielfalt verbindet«		

OKTOBER		
Mo	2.10.	Kreiskirchenamt geschlossen
• Mi	4.10.	4x reg. Pfarrkonferenzen Regionen
Do	5.10.	KSV mit Stellvertr. 18:00 h KKA
Fr	6.10.	SchulA 16:15 h Gescher
8.-11.10. VISITATION Kgm. Anholt / Werth / Suderwick		
8.-15.10. Ökumenisches Kirchenfest Borken + Gemen		
Mo	16.10.	StK ☼ 14:00 h KKA
Mo	16.10.	FinA ↴ 17:00 h KKA
• Mo	16.10.	Finanzplanungsausschuss 18:00 h KKA
Mi	18.10.	StrA 16:30 h KKA
Mo	30.10.	Kreiskirchenamt geschlossen

HERBSTFERIEN 21.10.-5.11.

NOVEMBER		
Mo	6.11.	StK ☼ 09:00 h KKA
Mo	6.11.	FinA 17:00 h KKA
Di	7.11.	Vorstand Jubi 18:30 h Nordwalde
• Mi	8.11.	Pfarrkonferenz 09:00 h KKA
Do	9.11.	KSV 18:00 h KKA
Fr	17.11.	KiMusA 17:00 h Heiden
• Sa	18.11.	HERBSTSYNODE Billerbeck

Do	23.11.	AMÖ 19:00 h KKA
20.-24.11. Landessynode EKvW Bielefeld-Bethel		
Mo	27.11.	StK ☼ 09:00 h KKA
Mo	27.11.	RAK MÖWe 10:15 h KKA Münster
Mo	27.11.	FinA 17:00 h KKA
Di	28.11.	ÖffkA 18:00 h GZ Burgst.
Mi	29.11.	StrA 16:30 h KKA
DEZEMBER		
Do	7.12.	KSV 18:00 h KKA

• = für Pfarrer/innen und/oder Presbyter/innen

Abkürzungen für Ausschüsse

AGgL	Aussch. Gottesdienst und geistl. Leben (Dagmar Spelsberg-Sühling)
AGV	Ausschuss für gesellschaftliche Verantwortung (Edgar Wehmeier)
AK FD	Arbeitskreis Funktionale Dienste (Joachim Anicker)
AMÖ	Ausschuss für Mission und Ökumene (Hildegard Schlechter)
FinA	Finanzausschuss (Walter Krebs)
KiMusA	Kirchenmusikausschuss (Uta Reinke-Rolinck)
KoopRat	Kooperationsrat 3 Kirchenkreise im Gestaltungsraum I
KSV	Kreissynodalvorstand (Joachim Anicker)
NomA	Nominierungsausschuss (Uwe Riese)
ÖffkA	Öffentlichkeitsausschuss (Maleen Knorr)
SchulA	Ausschuss für Schulfragen und Katechetik (Andrea Böhmer)
SJA	Synodaler Jugendausschuss (Michael Bruch)
StK ☼	Steuerungskreis kreiskirchlicher Dienste (Ulf Schlien)
StrA	Strukturausschuss (Hans-Peter Marker)
Tv-Kita ☼ LA	Leitungsausschuss Trägerverbund der Kitas (Waltraut Ettliger)
VR DW	Verwaltungsrat des Diakonischen Werkes (Joachim Anicker)
VVgV	Verbandsvorstand gemeinsame Verwaltung (André Ost)

Impressum

KK-NEWS • Der Online-Newsletter des Ev. Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken

Die KK-NEWS erscheinen i.d.R. monatlich. Sie sind bestimmt für Pfarrer/-innen, Presbyter/-innen, Mitarbeitende und alle am Leben im Kirchenkreis Interessierte.

© Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken

Bohlenstiege 34 • 48565 Steinfurt • ☎ 02551-144-17